

Pressemitteilung

Arbeitsgemeinschaft der
Ausländerbeiräte Hessen-
Landesausländerbeirat

Kaiser-Friedrich-Ring 31
65185 Wiesbaden

Tel: 0611/ 98 99 5-0
Fax: 0611/ 98 99 5-18

agah@agah-hessen.de
www.agah-hessen.de

Wiesbaden, den 07. Juli 2011

Integrationskonzept der Grünen

"Rückwärtsgewandt, realitätsfremd und demokratiefeindlich"

Scharfe Kritik des Landesausländerbeirats an Teilen des grünen Integrationskonzepts/ Ein Griff in die Mottenkiste der Gastarbeiterpolitik der 60er und 70er Jahre/ Stärkung der Beiräte gefordert

Auf den Vorschlag der hessischen Grünen, Ausländerbeiräte durch Integrationsausschüsse zu ersetzen, hat der Hessische Landesausländerbeirat mit völligem Unverständnis und scharfem Protest reagiert. "Das ist ein Griff in die Mottenkiste der Gastarbeiter- und Bevormundungspolitik der 60er und 70 Jahre", so Corrado Di Benedetto, Vorsitzender des Gremiums, dem 93 hessische Ausländerbeiräte angehören. "Statt auf mehr Demokratie und verbindliche Teilhabe zu setzen, haben sich die hessischen Grünen jetzt den erfolglosen Modellen benannter Gremien aus längst vergangenen Zeiten verschrieben." Darüber könnten auch die positiven Ansätze des Konzepts, wie beispielsweise die Vorschläge zum Staatsangehörigkeitsrecht oder die Stärkung des Integrationsgedankens bei Veranstaltungen im Rahmen der Hessentage, nicht hinwegtäuschen.

Di Benedetto: "Die Ausländerbeiräte haben sich in ihrer fast 40jährigen Geschichte in Hessen bewährt." Gerade der Ansatz der demokratischen Legitimation ihrer Mitglieder aus über 90 Herkunftsländern stehe nicht zur Disposition. Nur so können sich Vielfalt und Pluralität unserer heterogenen Einwanderergesellschaft im kommunalen Beteiligungsprozess auch einbringen. "Wir brauchen keine Stellvertreterpolitik durch ein paar entrechtete Vereinsfürsten, die in den Ausschüssen noch nicht einmal ein Stimmrecht haben würden. Wir brauchen vielmehr eine Modernisierung und Weiterentwicklung der Beiräte, die sich an den Erfordernissen des 21. Jahrhunderts orientieren", so Di Benedetto. Deshalb gelte es jetzt, zum Beispiel den Beiräten verbindlichere Mitspracherechte einzuräumen und ihre Einflussmöglichkeiten vor Ort deutlich zu stärken.

Vor allem aber müssten Strategien entwickelt werden, wie die 'deutsche' Kommunalpolitik verbindlicher in den Dialog mit den gewählten Migrantenvertreter/innen eingebunden wird.

Di Benedetto: "Hier haben die Grünen glatt die Zielgruppe verwechselt!"